

Eine neue Art der Gattung *Oxycentrus* CHAUD. aus Nordpakistan (Coleoptera, Carabidae, Harpalinae)

Von Erich KIRSCHENHOFER, Wien

Von Herrn Anton Richter (Kempten, BRD) erhielt ich in einer Determinationssendung verschiedene Carabiden aus Nordpakistan, u.a. eine kleine Serie eines *Oxycentrus*, die am Licht gesammelt wurde. Es handelt sich um die erste Art dieser Gattung, die in Pakistan nachgewiesen ist. Vermutlich kommt auch *O. parallelus* (l. cl. nördl. Ostindien) in Pakistan vor. Die Typusart der Gattung *Oxycentrus* ist *parallelus* CHAUD., die im nördlichen Ostindien weit verbreitet zu sein scheint. Von dieser unterscheidet sich die neue Art sehr auffällig durch die Penisform und auch gut durch die ekto skelettalen Merkmale. Nächstverwandte ist *richterianus* n.sp. jedoch mit *acutulus* BAT. (l. cl. Thagata in Tenasserim, nördl. Malaysia). Diese Art scheint dort auch weiter verbreitet zu sein. *Oxycentrus*-Arten sind in den meisten, auch größeren Sammlungen nur wenig vertreten, teils weil die Arten kaum bekannt sind, teils, weil die meisten Arten nur einzeln gesammelt werden. Unter den von mir geprüften Carabiden-Aufsammlungen aus der orientalischen Region konnte ich stets nur wenige, und meist nur Einzelstücke aus dieser Gattung finden. Eine genaue Gattungsdiagnose gibt HABU (1973) und reiht systematisch die Gattung *Oxycentrus* innerhalb der Subtribus Harpalina ein. Dieser Auffassung ist auch NOONAN (1985) gefolgt, der die von SCHAUERGER (1934) aufgestellte Gattung *Oxycentropsis*, deren Typusart *Trichotichnus orinus* ANDR. ist, als Synonym zu *Oxycentrus* stellt. TSCHITSCHERINE (1901: 245) reiht die Gattung *Oxycentrus* innerhalb seiner Acupalpini ein und gibt eine ausführliche Bestimmungstabelle der nächstverwandten Gattungen. Die *Oxycentrus*-Arten sind in der orientalischen Region weit verbreitet, besonders aber im Bereiche der großen (?und kleinen) Sundainseln. Nach NOONAN (1985: 57) sind bisher 18 Arten beschrieben. *O. richterianus* n.sp. dürfte die westlichste Komponente dieser Gattung darstellen.

Oxycentrus richterianus n.sp.

Gestalt schmal und langgestreckt, ziemlich stark und gleichmäßig gewölbt. Hautflügel voll ausgebildet. Oberseite schwarzbraun, glänzend, Fühler, Palpen und Beine dunkelbraun, Schenkel angedunkelt. Kopf ziemlich klein, Clypealnaht mäßig tief eingeschnitten, Stirnfurchen glatt und tief, zum Augenvorderrand deutlich divergierend, das Niveau der Augenmitte nicht ganz erreichend. Mandibeln lang, parallel, zur Spitze stark abgebogen. Die Augen halbkugelig, ziemlich stark aus dem Kopfumriß hervorragend.

Fühler mäßig schlank, die Halsschildbasis um etwa 2 Glieder überragend. Halsschild mäßig stark gewölbt, ca. 1,3 × breiter als lang (Mittelwert), 1,4 × breiter als der Kopf samt den Augen, Vorderrand und Basis fast geradlinig verlaufend, Seitenrand nach vorne schwach gerundet, zur Basis ziemlich geradlinig verlaufend, nicht deutlich ausgeschweift verengt. Hinterwinkel recht- bis leicht stumpfwinkelig, ziemlich scharf, Randkante schmal, leicht verbreitert, Punktierung innerhalb der flachen, breiten, wenig deutlich ausgebildeten Basaleindrücke ziemlich grob und wenig dicht. Die Punktierung reicht innerhalb der Seitenrandkehle bis zum Vorderrand. Basis fast glatt, Medianlinie stark eingeschnitten, die Basis und den Vorderrand fast erreichend.

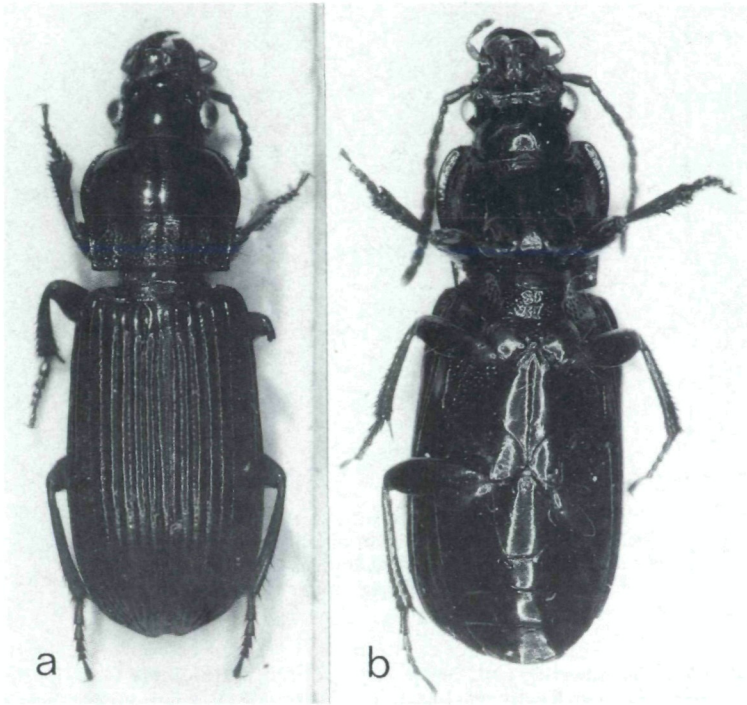


Abb. 1. *Oxycentrus richterianus* n. sp.; a: Holotypus, b: Unterseite.

Halsschildbasis fast so breit wie die Basis der Flügeldecken. Flügeldecken ziemlich parallel, nach hinten schwach gerundet erweitert, die größte Breite liegt am Beginn des apikalen Drittels. Die Flügeldecken sind ca. $1,8 \times$ länger als breit (Mittelwert), ziemlich stark und regelmäßig gewölbt, Basalrand ziemlich geradlinig verlaufend, Schultern mit einem ange deuteten Zähnnchen, die Streifen sind ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde fein und deutlich punktiert. Zwischenräume stark gewölbt, Skutellarstreifen rudimentär, bei einigen Exemplaren fehlend oder nur durch den stets gut erkennbaren Skutellarporenpunkt markiert. Flügeldecken ohne dorsale Porenpunkte, Oberfläche glatt.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild sehr fein isodiametrisch genetzt, Halsschild stark glänzend, Mikroskulptur stark unterdrückt, Flügeldecken fein quermaschig genetzt.

Metepisternen sehr stark und grob punktiert, die folgenden Sternite sind fast glatt. Analsternit kahl, mit den regulären borstentragenden Punkten. Aedoeagus Abb. 2a (Seitenansicht), Aedoeagusspitze Abb. 2b (Dorsalansicht).

Länge: 7,5 - 8,1 mm.

Breite: 2,4 - 2,9 mm.

Differentialdiagnose: Die neue Art ist die westlichste der mit *parallelus* CHAUD. und *acutulus* BATES näher verwandten Arten. Dem *acutulus* habituell sehr nahe stehend, beide Arten trennt jedoch ein großer geographischer Raum. Von *O. acutulus* ist *richterianus* n. sp. durch die stärker hervorragenden Augen und zur Basis ziemlich geradlinig verengte Halsschildseiten verschieden. Bei *O. acutulus* sind die Halsschildseiten vor der Basis leicht ausgeschweift. Die Penis Spitze ist bei *acutulus* in Dorsalansicht breiter abgerundet. Von

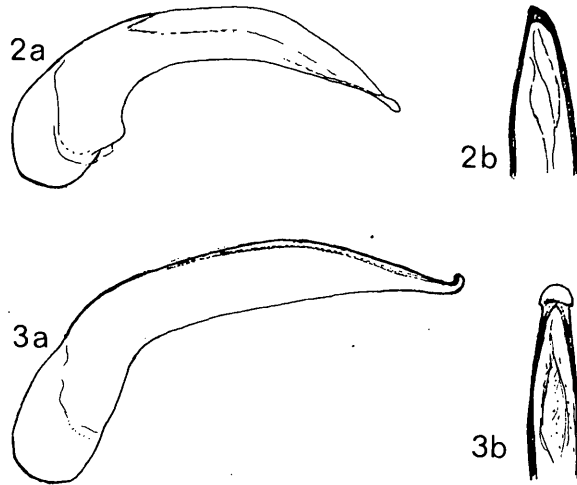


Abb. 2. *Oxycentrus richterianus* n. sp.; a: Aedoeagus (Seitenansicht), b: Aedoeagusspitze (Dorsalansicht). – Abb. 3. *Oxycentrus parallelus* CHAUD.; a: Aedoeagus (Seitenansicht), Ind. or. bor. Rishikesh, b: Aedoeagusspitze (Dorsalansicht).

der Typusart *parallelus* CHAUD. sind beide Arten durch die kleinere Gestalt (die von mir untersuchten *parallelus* aus Rishikesh Ind. bor. or. sind 8,8-9,4 mm lang) sowie durch die schmalere, stärker gewölbte Körperform, deutlich punktierte Flügeldeckenstreifen und die Form des Aedoeagus gut zu unterscheiden. Die Aedoeagusspitze weist bei *parallelus* ein zähnenförmiges Endplättchen auf (Abb. 3b).

Derivatio nominis: Die neue Art ist nach ihrem Entdecker, Herrn Anton Richter, benannt.

Holotypus ♂: Rawalpindi, 1.-2. VIII. 1984, leg.: A. Richter, coll. Kirschenhofer. – Paratypen: 10 ♂♂ und 7 ♀♀ mit den gleichen Funddaten in den Sammlungen A. Richter, Dr. F. Battoni (Macerta), Dr. M. Schmid (Wien) und Kirschenhofer.

LITERATUR

- HABU, A. 1973: Fauna Japonica, Carabidae: Harpalini (Insecta: Coleoptera). Keiga Publishing Co., Ltd. Tokyo, XIII + 430 p., 24 pls.
- NOONAN, G. 1985: Classification and names of the Selenophori Group (Coleoptera: Carabidae: Harpalini) and of nine genera and subgenera placed incertae sedis within Harpalina. Milwaukee public Museum. Contr. Biol. Geol. N. 64.
- SCHAUBERGER, E. 1934: Zur Kenntnis der indo-orientalischen Harpalinen (Fünfter Beitrag). Entom. Anz. 14: 89, 101.
- TSCHITSCHERINE, T. 1901. Genera des Harpalini des regions palearctique et paleanarctique. Soc. Entom. Ross. 35: 217-251.

Anschrift des Verfassers: Erich KIRSCHENHOFER
A-1030 Wien, Steing. 40/1/10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Oxycetrus Chaud. aus Nordpakistan \(Coleoptera, Carabidae, Harpalinae\). 56-58](#)